

27.03.2008 - Honeckers Sex-Armee

27.03.2008, BILD

Die geheimen Schmuddel-Filme der NVA
Honeckers Sex-Armee

Die allmächtigen Bonzen der DDR, sie haben an alles gedacht. Vor allem an ihren eigenen Spaß!

Das Arztzimmer in einer NVA-Kaserne. Sprechstunde bei Frau Doktor. Ein Mann tritt ein. Sie sagt: „Machen Sie bitte schon mal den Oberkörper frei!“

Er antwortet: „Aber ich bin doch Ihr Kfz-Schlosser.“ Prompt öffnet die Medizinerin ihren weißen Kittel und bietet Sex an (weil es in der DDR auf normalem Wege kaum Werkstatt-Termine gab).

Gedreht wurde dieses 16-mm-Filmchen von Honeckers Armee, der NVA, in einer Militär-Sanitätsstelle!

Das Armeefilmstudio (160 Zivis, Soldaten und Offiziere) mit Sitz in Berlin-Biesdorf hatte seit 1982 einen „Amateurfilmzirkel“: zwölf Leute mit Vorliebe für Erotik.

Zu ihnen gehörte Dietmar Schürtz (57, heute Mediengestalter bei der Bundeswehr) aus Berlin. Er war damals als Tonassistent und Darsteller an den Sex-Filmen beteiligt.

Dienstagabend liefen Ausschnitte in der MDR-Dokumentation „Pornografie made in GDR?“.

„Wir haben mindestens zwölf Erotik-Filme produziert. Alle geheim, aber zum Teil mit Genehmigung der führenden Offiziere“, so Schürtz gestern zu BILD.

Die Filme wurden von den Offizieren des NVA-Filmstudios abgenommen: „Zu diesen Terminen kamen fast alle Chefs – aus Neugier oder aus Lust.“

Gezeigt wurden die Sex-Filme aber nicht den einfachen Soldaten in den Einheiten. Schürtz: „Sie waren bestimmt für private Gartenpartys der Offiziere.“

Und wo kamen die sexhungrigen Frauen aus den Filmen her?

Schürtz: „Wir fragten Frauen, die als Zivilangestellte bei der NVA arbeiteten. Sie sagten fast alle sofort zu.“

Teil 2 der MDR-Doku läuft am 1. April (22.05 Uhr) – es geht um die Stasi-Nutten in Leipzig